

S.H. der XVII. Gyalwang Karmapa

- das spirituelle Oberhaupt der Karma Kagyü Schule des tibetischen Buddhismus -



S.H. in Berlin 2014

„Karmapa“ bedeutet auf Tibetisch: Derjenige, der die Aktivitäten der Buddhas ausführt.

Der erste Karmapa Düsum Khyenpa (1110 – 1193) führte vor 900 Jahren das System des Auffindens reinkarnierter Lamas in Tibet ein (das „Tulku-System“), indem er seine eigene Wiedergeburt vorhersagte.

In ihren 16 Inkarnationen haben die Karmapas die Kunst, Kultur und Geschichte Tibets wesentlich beeinflusst. Sie wirkten als hervorragende Gelehrte, Praktizierende und Künstler und wurden in den unterschiedlichen Schulen des tibetischen Buddhismus und von den Menschen in Tibet und der Himalaya-Region sehr geachtet.

Der XVII. Karmapa Ogyen Trinley Dorje wurde 1985 in Ost-Tibet geboren. Anhand einer Vorhersage, die der XVI. Karmapa in einem Brief schriftlich festgelegt hatte, wurde er im Alter von sieben Jahren aufgefunden. Seine Identität wurde nicht nur von Tai Situ Rinpotsche und Gyalsab Rinpotsche bestätigt (seinen Linienhaltern und Herzensöhnen), sondern auch von S.H. dem XIV. Dalai Lama.



S.H. in Tibet 1992

(Fotoquelle: Dokumentarfilm „Living Buddha“ von Clemens Kuby)

Karmapa nimmt regelmäßig an interreligiösen Dialogen und buddhistischen Konferenzen teil, bei denen er sich für Umweltschutz, die Gleichstellung der Geschlechter (vor allem die Stärkung der monastischen Position der Nonnen) und die Achtung aller spirituellen Wege einsetzt. Er legt uns ans Herz, unser Mitgefühl für Tiere praktisch umzusetzen, indem wir uns vegetarisch ernähren



Unter der Leitung von S.H. Karmapa findet jährlich **das große Gebetsfest der Karma Kagyü Schule für den Weltfrieden, Kagyü Mönlam**, in Bodhgaya, Indien statt.

Die Gebete, Unterweisungen und das Kulturprogramm werden simultan in 12 Sprachen übersetzt und gleichzeitig weltweit im Internet übertragen.



Nicht nur als Meditationsmeister und Gelehrter in allen Bereichen tibetisch-buddhistischer Studien, auch als **Künstler und Buchautor** findet S.H. große Anerkennung durch seine Gemälde, Kalligraphien, Gedichte, Bücher, Theaterstücke und Lieder, die er zusammen mit Künstlern des Tibetan Institute of Performing Arts (TIPA) aufführt.